

Pflegerollstuhl Gaia smileBasic

DE

Modell: SB-CARECHAIR



Gebrauchsanweisung

REF SB-CARECHAIR

Stand 06-2025 – REV003

MD

CE

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in unser Produkt!

Für einen sicheren Umgang mit Ihrem neuen Pflegerollstuhl beachten Sie insbesondere die folgenden Gebrauchs- und Sicherheitshinweise. Wenden Sie sich bei Fragen gerne an unser Team im Kundenservice (siehe Kapitel 1.4).

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Pflegerollstuhl!



Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der Anwendung genau durch, befolgen Sie die Hinweise und bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für späteres Nachlesen sorgfältig auf! Wird dieses Hilfsmittel von anderen Personen verwendet, müssen diese vor der Benutzung über die hier angegebenen Hinweise vollständig informiert werden. Bei Nichtbeachtung, der in der Gebrauchsanweisung genannten Sicherheitsregeln, ist jegliche Haftung ausgeschlossen. Wenn die vorliegende Gebrauchsanweisung nicht befolgt wird und/oder die Sicherheitsmaßnahmen nicht eingehalten werden, kann dies zu Stürzen und schweren Verletzungen führen.



HINWEIS: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Anleitung auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Selbstverständlich sind stets alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. WICHTIGE HINWEISE	6
1.1 Erklärung / Symbole in der Gebrauchsanweisung	
1.2 Erklärung Typenschild	
1.3 Gebrauchsanweisung für Sehbehinderte und Blinde	
1.4 Kundenservice	
1.5 Wirtschaftsakteure	
2. GEBRAUCHSANWEISUNG	8
2.1 Konformitätserklärung	
2.2 Zweckbestimmung	
2.3 Indikation	
2.4 Kontraindikation	
2.5 Lebensdauer	
3. SICHERHEITSHINWEISE	9
4. PRODUKTBESCHREIBUNG	12
4.1 Lieferumfang	
4.2 Material	
4.3 Produktmaße und Spezifikation	
4.4 Vollgummireifen »pannensicher«	
4.5 Umgebungsbedingung	
4.6 Rollstuhl Übersicht	
5. AUFBAUANLEITUNG	16
5.1 Verpackung	
5.2 Rückenlehne	
5.3 Beinstützen »anbringen / entfernen«	
5.4 Fußplatten »klappen«	
5.5 Beinstützen »schwenken«	
5.6 Seitenteile / Armlehnen »anbringen / entfernen«	
5.7 Antriebräder »aufstecken / entfernen«	
5.8 Sitzkissen / Rückenpolster	
6. HANDHABUNG	20
6.1 Sicheres Hinsetzen / Aufstehen	
6.2 Beladung Rollstuhl	
6.3 Fahren an Steigungen, Bordsteinkanten und unebenem Untergrund	
6.4 Reflektoren	
6.5 Greifreifen bedienen	
6.6 Sitzposition »Warhinweise vor der Anwendung«	
6.7 Sitzposition »Funktion«	
6.8 Sitzposition »Anpassung«	
6.9 Transport des Rollstuhls	

6.10	Verwendung von Rollstühlen als Fahrzeugsitz	
6.11	Überwinden von Treppen mit Personen	
6.12	Anhebepunkte am Rollstuhl	
6.13	Anti-Kipp-Stützen	
7.	BREMSFUNKTION	28
7.1	Trommelbremse für Begleitperson	
7.2	Feststellbremsen	
8.	BREMSEINSTELLUNG	29
8.1	Trommelbremse	
8.2	Feststellbremsen	
9.	INDIVIDUELLE EINSTELLUNGEN	30
9.1	Beinstütze »Einstellung«	
9.2	Fußplatte »Winkeleinstellung«	
9.3	Wadenplatte »Einstellung«	
9.4	Armauflage »Einstellung«	
9.5	Sitztiefe »Anpassung«	
9.6	Schiebe-Handgriffe »Höhe anpassen«	
9.7	Anti-Kipp-Stützen »austauschen«	
9.8	Sitzhöhe »Einstellung«	
9.9	Radstand »Verlängerung«	
9.10	Tisch	
9.11	Kopfstütze / Nackenstütze	
9.12	Pelotte	
10.	ZUBEHÖR / ERSATZTEILE	36
10.1	Zubehör und Anbauten von Fremdanbietern	
10.2	Original Zubehör / Ersatzteile	
10.3	Abduktionskeil	
10.4	Beckengurt	
11.	PFLEGE UND HYGIENE	38
11.1	Reinigung	
11.2	Desinfektion	
11.3	Hygieneplan	
11.4	Wiedereinsatz	
12.	WARTUNG/INSTANDHALTUNG	39
12.1	Zu wartende Einzelteile	
12.2	Überprüfen Sie vor jeder Fahrt Folgendes	
12.3	Überprüfen Sie einmal im Monat Folgendes	
12.4	Fehlersuche/ Fehlerbehebung	
13.	LAGERUNG	44
14.	ACHTUNG!	44
15.	GARANTIE	45

1. WICHTIGE HINWEISE

1.1 Erklärung/Symbole in der Gebrauchsanweisung



Gebrauchsanweisung beachten!



Hersteller



Bestellnummer



Herstellerdatum



Chargenbezeichnung



Europäischer Bevollmächtigter



Importeur



Gebrauchsanweisung enthält wichtige sicherheitsbezogene Angaben



Dieses Produkt ist konform mit der Verordnung (EU) 2017/745



Dieses Produkt ist ein Medizinprodukt der Klasse I



Allergiker Hinweis: Die hochwertigen Gummigriffe und Räder enthalten Naturkautschuklatex. Naturkautschuklatex kann allergische Reaktionen bis zu einem anaphylaktischen Schock auslösen



Verwenden Sie das Produkt nicht bei Temperaturen unter -5 °C und über $+40\text{ °C}$



Dieses Produkt gehört NICHT in den Hausmüll



Dieses Produkt ist für den Innen- und Außenbereich konstruiert



NUR von Fachpersonal durchzuführen



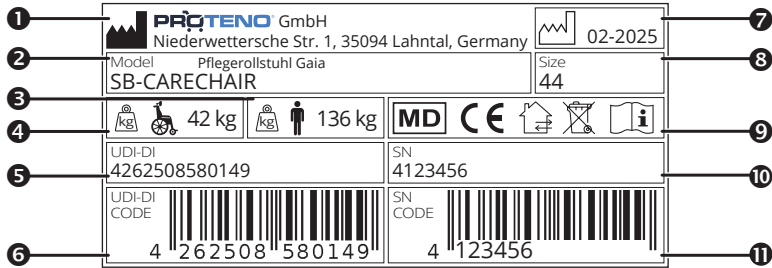
Der Haltegurt sitzt richtig, wenn eine flache Hand zwischen Körper und Gurt passt



Der Rollstuhl ist **NICHT** als Sitz zur Personenbeförderung im Kfz geeignet.

1.2 Erklärung Typenschild

1. Hersteller
2. Modell
3. Maximale Belastung
4. Gesamtgewicht
5. UDI-DI (einmalige Produktkennung)
6. UDI-DI Barcode
7. Herstellerdatum
8. Sitzbreite
9. Symbole (siehe Kapitel 1.1)
10. SN (Seriennummer)
11. SN Barcode



1.3 Gebrauchsanweisung für Sehbehinderte und Blinde



Diese Gebrauchsanweisung enthält alle erforderlichen Hinweise zur Anpassung und Bedienung des Rollstuhl. Die neueste Ausgabe der Gebrauchsanweisung ist als PDF verfügbar und kann über unseren Kundendienst angefordert werden. Dabei können vergrößerte Formate für sehbehinderte Personen bereitgestellt werden. Blinde Patienten müssen von ihren Begleitpersonen eingewiesen werden.

1.4 Kundenservice

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unser Kundenservice-Team unter info@proteno.de oder kontaktieren Sie unser Servicepersonal unter der kostenlosen Hotline:

Deutschland:

+49 (0)6421 - 30 30 800

1.5 Wirtschaftsakteure

Deutschland:



PRÖTENNO GmbH
Niederweltersche Str.1
35094 Lahntal
Deutschland

Tel.: +49 (0)6421-30 30 800
E-Mail: info@proteno.de
Web: www.proteno.de

2. GEBRAUCHSANWEISUNG

2.1 Konformitätserklärung

MD Der Pflegerollstuhl ist ein Medizinprodukt der Klasse I und entspricht den Anforderungen der europäischen Medizinprodukteverordnung (EU) 2017/745. Eine dementsprechende EU-Konformitätserklärung ist vorliegend.

2.2 Zweckbestimmung



Der Pflegerollstuhl bietet Mobilität für Personen ab 12 Jahren, die aufgrund körperlicher Einschränkungen dauerhaft auf eine sitzende Position angewiesen sind oder nicht durchgehend aufrecht sitzen können. Er eignet sich besonders für Nutzer, die längere Zeit im Rollstuhl verbringen und Unterstützung benötigen. Dabei darf das in den technischen Daten angegebene maximale Benutzergewicht nicht überschritten werden. Der Benutzer (Rollstuhlfahrer und/oder Begleitperson) muss über ausreichende Wahrnehmungs- und körperliche Fähigkeiten verfügen, um den Pflegerollstuhl sicher bedienen zu können. Der Rollstuhl ist für die Nutzung in Innenräumen und auf ebenen, zugänglichen Außenflächen ausgelegt.

2.3 Indikation



Erhebliche oder wesentliche Beeinträchtigung der Mobilität/des Gehens bei strukturellen und/oder funktionellen Schädigungen der unteren Extremitäten (u. a. Amputation, Verletzungsfolgen, muskuloskeletale/neuromuskuloskeletal bedingte Bewegungsstörungen)

- Erhebliche oder wesentliche Beeinträchtigung des Sitzens/der Sitzstabilität oder/und Schädigung des kardio-vaskulären Systems (z. B. der Orthostase)
- Zur Sicherung der Mobilität im Innen- und Außenbereich und einer flexiblen Anpassung der Sitz- beziehungsweise Körperposition.

2.4 Kontraindikation



Der Pflegerollstuhl darf NICHT von Personen mit ausgeprägten spastischen Bewegungsmustern oder einer Sitzunfähigkeit genutzt werden. Eine Sitzneigung ist NICHT geeignet für Personen, die zu hohem Blutdruck im oberen Körperbereich neigen.

2.5 Lebensdauer



Dieses Produkt ist auf eine Lebensdauer von 5 Jahren ausgelegt. Voraussetzung ist der bestimmungsgemäße Gebrauch sowie die regelmäßige Einhaltung der Anweisungen zur Verwendung und Wartung des Produkts. Eine sorgfältige Handhabung, regelmäßige Pflege und korrekte Nutzung können die Lebensdauer deutlich verlängern. Jedoch kann unsachgemäße Nutzung und übermäßige Beanspruchung die Lebensdauer erheblich verkürzen. Bitte beachten Sie, dass diese Angabe keine zusätzliche Garantie darstellt.

3. SICHERHEITSHINWEISE

Wenn die in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Sicherheitshinweise nicht beachtet werden, entfällt jegliche Haftung. Befolgen Sie daher unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise:

DE



SICHERHEITSHINWEISE

- Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Fachhändler, ob dieser Rollstuhl für Sie und Ihre Bedürfnisse optimal geeignet ist.
- Prüfen Sie vor jeder Anwendung, ob sich der Rollstuhl in einwandfreiem Zustand befindet. Prüfen Sie dazu die folgenden Bauteile:
 - Sind alle Schrauben, Muttern, Drehknöpfe fest angezogen
 - Sind sonstige Bauteile wie Räder und Rollen sicher befestigt
 - Sind die Radoberflächen intakt
 - Sind die Höhenverstellerschrauben fest angezogen
 - Funktionieren die Bremsen als Feststellbremse und als Betriebsbremse
 - Sind die Anti-Kipp-Räder sicher angebracht und funktionstüchtig
 - Weisen der Rahmen, die Schweißnähte sowie die Kunststoff-Elemente keinen offensichtlichen Verschleiß auf
 - Sind Räder und Radgabeln frei von Verschmutzung und lassen sie sich leicht gängig drehen

Ein beschädigter oder defekter Pflegerollstuhl darf nicht verwendet werden!

- Durch die Abnutzung der Reifenoberfläche kann die Bremswirkung reduziert werden. Überprüfen Sie regelmäßig die Bremswirkung der Bremsen.
- Der Rollstuhl darf nur auf festem und ebenem Untergrund benutzt werden. Auf schmutzigem, nassem, frostigem oder schneebedecktem Untergrund besteht Rutschgefahr! Die Bremswirkung ist ebenfalls eingeschränkt. Stellen Sie sich in Ihrem Fahr- und Gehverhalten auf diese Gefahren ein.
- Stellen Sie sich nicht auf Fußplatten oder den Rollstuhl und nutzen Sie nicht die Bremshebel als Stütze.
- Mit dem Rollstuhl sollte der Gehweg benutzt werden. Der Rollstuhl darf nicht im fließenden Straßenverkehr verwendet werden.
- Für Ihre persönliche Sicherheit empfiehlt es sich, neben den bereits am Rollstuhl befestigten Reflektoren, zusätzliche Reflektoren an der Kleidung zu tragen.



SICHERHEITSHINWEISE

- Auf glatten Oberflächen wie Fliesen, Steinfußböden oder PVC können die Räder beim Bremsen blockieren. Achten Sie zusätzlich auf die Bremswirkung an Steigungen und prüfen Sie vorsichtig das Bremsverhalten des Rollstuhls auf diesen Böden. Passen Sie Ihr Fahrverhalten und das Gehverhalten der Begleitperson entsprechend an.
- Betätigen Sie die Betriebsbremse immer langsam, gleichmäßig und beidseitig.
- Wenn Sie sich auf den Rollstuhl setzen möchten, sollten Sie sich ebenfalls vergewissern, dass die Räder bei angezogenen Bremsen genügend Halt auf dem Untergrund haben und der Rollstuhl nicht wegrutschen kann.
- Die maximal zulässige Belastung des Rollstuhls beträgt 136 kg. Diese beinhaltet zusätzliche Gepäckzuladung.
- Der Rollstuhl darf nicht außerhalb seines bestimmungsgemäßen Gebrauchs oder zum Transport von Gegenständen oder von 2 Personen verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Schiebegriffe für die Begleitperson auf die richtige Höhe eingestellt sind, um Fehlbelastungen zu vermeiden. Halten Sie immer beide Handgriffe fest, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren. Gehen Sie zwischen den Handgriffen und achten Sie darauf, mit den Füßen nicht gegen die Räder zu stoßen.
- Achten Sie darauf, nicht mit der Hand oder Kleidung in die beweglichen Teile des Rollstuhls zu kommen!
- Die Greifringe können sich durch Reibung erhitzen und Handverletzungen verursachen.
- Bei der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht auf dem Rollstuhl sitzen. Stellen Sie den Rollstuhl mit festgestellter Bremse so ab, dass er nicht umfallen oder wegrollen kann. Suchen Sie sich einen nahegelegenen Sitzplatz.
- Wenn Sie (Straßenbahn-) Schienen oder Einlaufgitter überqueren müssen, fahren Sie möglichst im rechten Winkel und zügig darüber hinweg. Achten Sie darauf, dass sich die Räder nicht in den Schienen oder Gitter verhaken.
- Seien Sie vorsichtig in der Nähe von Kindern und Jugendlichen, sie dürfen nicht mit dem Rollstuhl spielen oder unbeaufsichtigt im Rollstuhl zurück gelassen werden.
- Hängen Sie keine Taschen oder Beutel an die Handgriffe, das Gleichgewicht des Rollstuhls kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Nehmen Sie keine Einstellungen oder Veränderungen vor, die die konstruktionsbedingte Sicherheit beeinträchtigen. Der Austausch von Bauteilen, wie z.B. Rädern, Griffen oder Bremszügen, darf nur durch Fachpersonal erfolgen.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller genehmigtes Zubehör. Beachten Sie dazu auch die Gebrauchsanleitung zum jeweiligen Zubehör.
- Halten Sie den Rollstuhl von offenen Flammen fern.
- Bei starker Sonneneinstrahlung können sich Teile vom Rollstuhl, z. B. Handgriffe oder Sitz, erhitzen. In diesen Fällen sollte Hautkontakt vermieden werden, um Verbrennungen vorzubeugen. Achten Sie darauf, Ihren Rollstuhl abzudecken oder an einer schattigen Stelle abzustellen.
- Durch eine Änderung des Sitzwinkels kann die Kippgefahr erhöht werden.



SICHERHEITSHINWEISE

DE

- Der Rollstuhl darf nicht als Stütze beim Aufrichten aus der Hocke oder dem Sitzen benutzt werden!
- Vermeiden Sie Hautkontakt mit den Metallteilen des Rollstuhls, wenn dieser längere Zeit tiefen Temperaturen ausgesetzt war, um eventuellen Erfrierungen vorzubeugen.
- Vermeiden Sie den Zusammenstoß des Rollstuhls mit Türrahmen, Möbelstücken u. ä. Prüfen Sie den sicheren Stand des Rollstuhls im abgestellten Zustand. Ein Umfallen des Rollstuhls kann zu Beschädigungen an Rahmen, Verbindungselementen und Schweißnähten führen.
- Verletzungsgefahr für die Füße: Nutzen Sie keine Rollstuhlteile, wie die Fußplatte, zum Öffnen von Türen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht auf (Roll-) Treppen.
- Schützen Sie druckgeschädigte Haut vor direktem Kontakt mit dem Rollstuhl und suchen Sie bei Bedarf ärztlichen Rat auf.
- Heben Sie den Rollstuhl mit oder ohne Insassen niemals an Rädern, Rückenstreben, Schiebgriffen oder Beinstützen an, sofern erforderlich nur an festen Teilen wie dem Seitenrahmen.
- Eine Änderung der Dicke des Sitz- oder Rückenpolsters kann den Schwerpunkt des Rollstuhls beeinflussen und dadurch das Risiko von Instabilität für den Benutzer erhöhen.
- Der Rollstuhl sollte immer mit Anti-Kipp-Stützen ausgestattet sein.
- Um Druckstellen zu vermeiden, sollte der Benutzer nicht lange in gekrümmter Position sitzen. Achten Sie auf regelmäßige Änderung der Sitzposition.
- Aktivieren Sie immer die Feststellbremse, wenn Sie anhalten, den Rollstuhl abstellen, sich darauf setzen oder vom Rollstuhl aufstehen.
- Bei Unsicherheiten oder offenen Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



ACHTUNG: Weitere wichtige Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte den entsprechenden Kapiteln in der Gebrauchsanweisung!

4. PRODUKTBESCHREIBUNG

Der Rollstuhl wird fast fertig montiert in einem Karton geliefert. Überprüfen Sie das Produkt vor dem ersten Gebrauch auf mögliche Transportschäden. Achten Sie dabei besonders auf intakte Räder bzw. Radaufhängungen, Schraub- und Kunststoffverbindungen sowie Bremskabel. Prüfen Sie den Lieferumfangsbestand auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Beschädigungen benutzen Sie das Produkt nicht und informieren Sie zunächst Ihren Fachhändler. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton und das Verpackungsmaterial nach Möglichkeit zur späteren Einlagerung auf oder entsorgen Sie dieses ordnungsgemäß.

4.1 Lieferumfang

Zum Lieferumfang des Rollstuhls gehören:

- Umverpackung
- Pflegerollstuhl (vormontiert)
- Rückenpolster
- Sitzaufgabe
- Armauflagen (gepolstert)
- 1 Paar Ankipphilfen mit Kippschutz
- 1 Paar Beinstützen
- Kopfstütze
- Gebrauchsanweisung
- 1 Paar Pelotten
- Tisch
- Zubehör (falls gewählt)



4.2 Material

Gestell, Rückenlehnenrohre	Pulverbeschichteter Stahl
Kunststoffteile wie Schiebegriffe, Bremshebel, Tisch, Fußplatten und Komponenten der meisten Zubehörteile	Thermoplasten (z.B. PA, PE, PP, ABS oder TPE) entsprechend der Kennzeichnung an den Bauteilen
Polster (Sitz und Rückenlehne)	Polyurethan-Schaum (PUR) und Polyether, Stoff und Velour mit Polyurethan-Beschichtung
Sitzplatte	Beschichtetes Birkenperrholz
Sonstige Metallteile	Zinklegierung, Aluminiumlegierung und Stahl
Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern	Korrosionsbeständiger Stahl

*Alle verwendeten Metalle sind korrosionsbeständig.

4.3 Produktmaße und Spezifikation

HINWEIS: Die Ausstattung Ihres Rollstuhls kann von der Abbildung und dem Lieferumfang abweichen, da jeder Rollstuhl individuell nach Ihren Bestellangaben konfiguriert wird.

Modell	SB-CARECHAIR
Gesamtlänge mit Beinstützen	1180 mm
Max. Belastung (maximale Arbeitslast)	Max. 136 kg / 1 Benutzer
Stauraumbreite	610 - 710 mm
Stauraumhöhe	600 mm
Stauraumlänge	890 mm
Gesamtgewicht	42 kg
Masse schwerstes Bauteil	20 - 21,5 kg
Statische Stabilität	Gefälle: 11° - 27° Steigung: 11° - 31° Querneigung: 16° - 22°
Sitzflächenwinkel °	-5° - +25°
Tatsächliche Sitztiefe	Fester Rahmen: 435 - 500 mm
Tatsächliche Sitzbreite	Fester Rahmen: 390 - 490 mm
Sitzhöhe ¹	480 - 505 mm, in Schritten von 25 mm
Rückenlehnenwinkel °	90°/125°
Rückenlehnen-Höhe	495 - 615 mm
Abstand zwischen Fußauflage und Sitz	355 - 465 mm, in Schritten von 10 mm
Winkel zwischen Sitzfläche und Beinen	90° - 180°
Verstellbarkeit Kopfstütze	495 - 615 mm
Abstand zwischen Armlehne und Sitzhöhe	280 - 340 mm
Greifringdurchmesser	530 mm
Horizontale Position der Achse	36 - 66 mm
Minimaler Wenderadius	800 mm
Gesamtbreite	592 - 692 mm
Gesamtlänge	1180 - 1880 mm
Gesamthöhe	950 - 1455 mm
Rahmenfarbe	grau / schwarz
Empfohlene Körpergröße	1600 - 1950 mm
Schwenkbreite	1450 mm
Maximaler Steigungs-/Gefällewinkel für die Feststellbremse	7°
Radsturz	0°

¹ Die Sitzhöhe wird gemäß ISO 7176-7 mittig an der Vorderkante der textilen Sitzbespannung gemessen.

4.4 Vollgummireifen »pannsicher«

Der Pflegerollstuhl Gaia ist mit pannensicheren Vollgummireifen ausgestattet, die eine wartungsarme Nutzung gewährleisten – das Überprüfen oder Nachfüllen des Reifendrucks ist nicht erforderlich. Diese langlebigen Reifen bestehen aus einem durchgängigen, flexiblen Gummimaterial, das Stöße und Unebenheiten auf verschiedenen Untergründen zuverlässig abfedert. Sie bieten dadurch nicht nur hohe Stabilität, sondern auch angenehmen Fahrkomfort sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.

Antriebsräder (Ø Außen x B)	24 x 1 3/8 Zoll
Lenkräder (Ø Außen x B)	7 x 1 3/4 Zoll








4.5 Umgebungsbedingung

	Lagerung und Transport	Verwendung
Temperatur	-20 °C bis +40 °C	-5 bis +40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 90 % bei 30 °C, nicht kondensierend	
Luftdruck	800 hPa bis 1060 hPa	

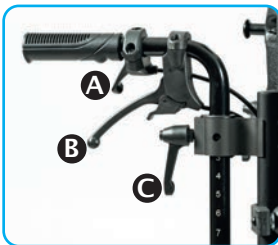


WICHTIG: Bitte beachten Sie, dass ein Rollstuhl, der bei niedrigen Temperaturen gelagert wurde, sich vor der Verwendung an die Umgebungstemperatur anpassen muss.

4.6 Rollstuhl Übersicht

1. Nackenstütze (gepolstert)
2. Einstellung der Nackenposition
3. Schiebehandgriff mit Trommelbremse 
4. Verstellhebel für Schiebehandgriffhöhe
5. Armlehne 
6. Antriebsrad mit Greifring 
7. Feststellbremse 
8. Steckachse
9. Radbuchsenplatte
10. Ankipphilfe/Kippschutz
11. Rückenlehne (gepolstert)
12. Beinstütze (schwenkbar)
13. Sitzpolster
14. Einstellung der Wadenauflage 
15. Wadenauflage 
16. Fußplatte (schwenkbar)
17. Vordere Lenkrolle 
18. Höhenverstellung der Armauflage

DE



3. A. Einstellhebel für Sitzeinheit
- B. Handbremse
- C. Höhenverstellriegel



10. Ankipphilfe/Kippschutz



12. Variable Beinstütze

5. AUFBAUANLEITUNG



ACHTUNG:

Die erste Inbetriebnahme sollte von geschultem Personal des Sanitäts-Fachhändlers erfolgen. Individuelle Anpassungen, die auf spezielle Bedürfnisse zugeschnitten sind, sind möglicherweise nicht in dieser Aufbauanleitung aufgeführt. Bei Anpassungen des Rollstuhls wenden Sie sich an medizinisches Fachpersonal, und lassen Sie Änderungen stets von einem qualifizierten Techniker vornehmen.

5.1 Verpackung

Der Rollstuhl wird fast fertig montiert bei Ihnen angeliefert. Nehmen Sie den Rollstuhl aus der Verpackung und entfernen Sie sämtliches Verpackungsmaterial sowie die Schutzfolie auf den Lenkrollen und Antriebsrädern.



ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass beim Aufbau keine Bekleidungsstücke und Körperteile eingeklemmt werden.



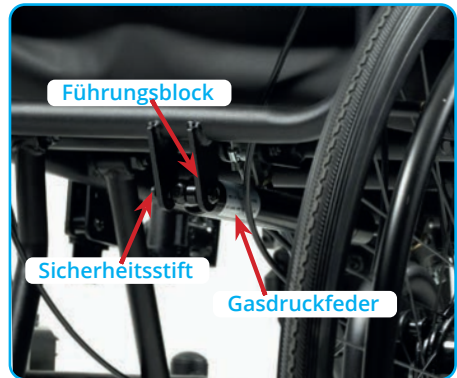
5.2 Rückenlehne

ANBRINGEN

Heben Sie zunächst die Rückenlehne in die obere Position. Befestigen Sie dann die Gasdruckfeder am Führungsblock; dazu halten Sie die Gasdruckfeder in Höhe der Löcher des Führungsblocks und fixieren Sie sie mit dem Sicherheitsstift. Klappen Sie nun den Sicherungsbügel unterhalb des Führungsblocks hoch und sichern Sie ihn auf der gegenüberliegenden Seite.

ABSENKEN / ENTFERNEN

Entnehmen Sie den Sicherheitsstift aus dem Führungsblock, drücken Sie die Rückenlehne leicht nach vorne und heben Sie die Gasdruckfeder nach oben an. Die Rückenlehne kann nun vollständig nach vorne geklappt werden. Legen Sie diese vorsichtig auf den Sitz ab. Zum Abschluss setzen Sie den Sicherheitsstift wieder in die Aufnahme des Führungsblocks ein und arretieren ihn.



ACHTUNG: Achten Sie beim Anheben der Rückenlehne darauf, die Kabel nicht zu beschädigen oder einzuklemmen.



ACHTUNG: Stellen Sie immer sicher, dass der Sicherheitsstift mit dem Sicherungsbügel ordnungsgemäß verriegelt ist.

5.3 Beinstützen »anbringen / entfernen«

ANBRINGEN

Hängen Sie die Beinstütze von oben in die Führung am Rollstuhlrahmen ein, sodass sie zur Außenseite zeigt. Schwenken Sie die Beinstütze nach vorn, bis sie hörbar und spürbar einrastet. Prüfen Sie, ob die Beinstütze sicher arretiert ist.

ENTFERNEN

Ziehen Sie den Verriegelungsstift nach oben und schwenken Sie die Beinstütze zur Außenseite. Ziehen Sie nun die Beinstütze nach oben aus dem Rollstuhlrahmen heraus.



ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass beim Stecken und Befestigen keine Kleidungsstücke und Körperteile eingeklemmt werden.



DE

5.4 Fußplatten »klappen«

Die Fußablage bietet die Möglichkeit, Ihre Füße komfortabel abzulegen. Zum Aus- und Einsteigen in den Rollstuhl greifen Sie die Fußplatte an der vorderen Kante und schwenken Sie sie nach oben.



ACHTUNG: Benutzen Sie den Fußplatten nur zum ablegen der Füße. Ein draufstellen oder belasten während des Ein- bzw. Aussteigs ist nicht zulässig.



5.5 Beinstützen »schwenken«

Um den Ein- und Ausstieg zu erleichtern und näher an Bett oder Badewanne heranzufahren, klappen Sie die Fußplatte hoch, ziehen den Verriegelungsstift nach oben und schwenken die Beinstützen zur Seite. Nach dem Hinsetzen schwenken Sie die Beinstützen vorsichtig zurück nach vorn, bis sie hörbar einrasten.



ACHTUNG: Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Aufhängungen der Fußauflage oder an den Beinstützen an.




5.6 Seitenteile / Armlehnen »anbringen / entfernen«


ANBRINGEN:

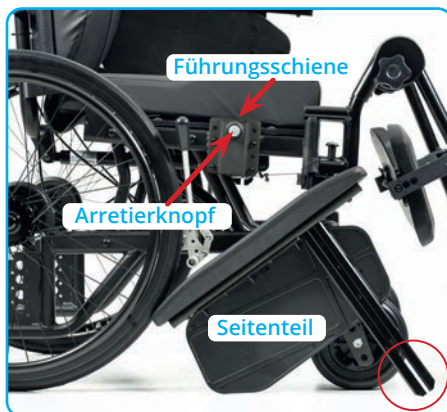
Schieben Sie das Seitenteil entlang der Führungsschiene nach unten, bis es hör- bzw. spürbar einrastet.

ENTFERNEN

Zum Entfernen des Seitenteils drücken Sie den Arretierknopf und ziehen das Seitenteil nach oben heraus.

 **ACHTUNG:** Achten Sie darauf, dass beim Stecken und Befestigen keine Bekleidungsstücke und Körperteile eingeklemmt werden.

 **ACHTUNG:** Achten Sie stets darauf, dass der Arretierknopf hör- bzw. spürbar einrastet.




5.7 Antriebsräder »aufstecken / entfernen«


AUFSTECKEN:


Drücken Sie mit dem Daumen auf den Arretierknopf der Steckachse. Setzen Sie das Antriebsrad am Rollstuhl an und stecken Sie die Steckachse in die Aufnahme, bis sie korrekt einrastet.

ENTFERNEN

Dazu drücken Sie mit dem Daumen auf den Arretierknopf der Steckachse, greifen mit den übrigen Fingern zwischen die Speichen und ziehen Sie das Antriebsrad zusammen mit der Steckachse aus der Achsaufnahme.

 **ACHTUNG:** Vor dem Aufstecken und Abnehmen der Antriebsräder müssen die Bremsen immer gelöst sein.

 **ACHTUNG:** Achten Sie stets darauf, dass der Arretierknopf hör- bzw. spürbar einrastet.

 **ACHTUNG:** Achten Sie darauf, dass beim Stecken und Befestigen keine Bekleidungsstücke und Körperteile eingeklemmt werden.



Arretierknopf

HINWEIS: Beim Transport des Rollstuhls und bei einigen Einstellarbeiten kann es hilfreich sein, die Antriebsräder abzunehmen.

HINWEIS: Wenn Sie den Arretierknopf beim Aufstecken des Antriebsrads gedrückt halten, lässt sich die Steckachse leichter in die Aufnahme einführen.

5.8 Sitzkissen / Rückenpolster

Der Rollstuhl ist mit einem komfortablen Sitzkissen und Rückenpolster ausgestattet, das für ein angenehmes Sitzgefühl sorgt und Druckstellen minimiert. Sowohl das Sitzkissen, Rückenpolster als auch die Sitzauflage und Rückenlehne sind mit Klettbindern versehen. Achten Sie darauf, dass das Kissen richtig positioniert ist und die Klettbindern sicher greifen.



ACHTUNG: Achten Sie darauf, die Klettbindern sauber zu halten, da Verschmutzungen den Halt verringern und ein Herausrutschen begünstigen können.



DE



6. HANDHABUNG

6.1 Sicheres Hinsetzen / Aufstehen

Da Krankheitsbilder oder Behinderungen individuell unterschiedlich sind, können sie die Bewegungsfreiheit und Manövrierfähigkeit beeinflussen. Um sicher und einfach in den Rollstuhl ein- und auszustiegen, folgen Sie bitte diesen Anweisungen:

HINWEIS: Positionieren Sie den Rollstuhl wenn möglich mit der Rückseite an einer stabilen Wand und aktivieren Sie die Feststellbremsen, um sicherzustellen, dass er auf glattem Untergrund nicht verrutscht.

HINSETZEN UND AUFSTEHEN:

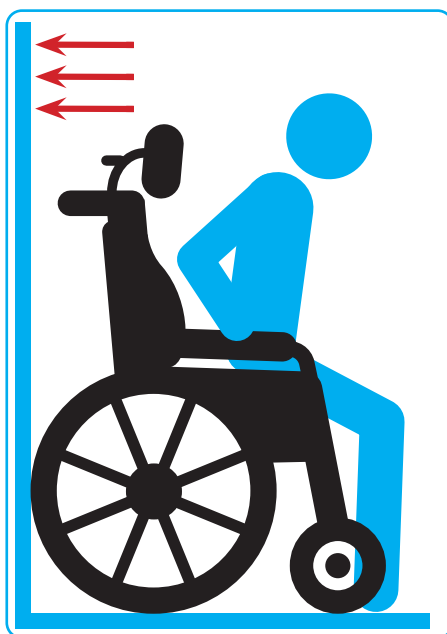
Aktivieren Sie die Feststellbremsen, um den Rollstuhl zu blockieren. Schwenken Sie die Fußplatten nach oben, lösen Sie die Beinstützen und schwenken Sie diese nach außen (siehe Kapitel 5.5). Stellen Sie sich so nah wie möglich an den Rollstuhl, drehen Sie sich um und gehen Sie vorsichtig rückwärts, bis Sie die Sitzkante an Ihren Beinen spüren. Greifen Sie mit beiden Händen nach den Seitenteilen und stützen Sie sich darauf ab. So können Sie sich langsam und sicher in den Rollstuhl setzen. Schwenken Sie die Beinstützen vorsichtig nach vorne und achten Sie auf das charakteristische Klickgeräusch, das ein sichere Einrasten signalisiert (siehe Kapitel 5.5). Zum Abschluss senken Sie die Fußplatten nach unten und legen Ihre Füße darauf ab (siehe Kapitel 5.4).

Zum Aufstehen Verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

SEITLICHER EIN- / AUSSTIEG:


Um seitlich ein- oder auszustiegen, platzieren Sie den Rollstuhl seitlich neben das Bett oder Ihre Sitzgelegenheit. Aktivieren Sie die Feststellbremsen, um den Rollstuhl zu blockieren. Schwenken Sie die Fußplatten nach oben, lösen Sie die Beinstützen und schwenken Sie diese nach außen (siehe Kapitel 5.5). Zusätzlich entfernen Sie das Seitenteil (siehe Kapitel 5.6) und rutschen vorsichtig seitlich in den Rollstuhl. Setzen Sie anschließend das Seitenteil wieder ein, bis es sicher und hörbar einrastet, schwenken Sie die Beinstützen vorsichtig nach vorne und achten Sie auf das charakteristische Klickgeräusch, das ein sicheres Einrasten signalisiert (siehe Kapitel 5.5). Zum Abschluss senken Sie die Fußplatten nach unten und legen Ihre Füße darauf ab (siehe Kapitel 5.4).

Zum Umsetzen ins Bett oder auf Ihre Sitzgelegenheit führen Sie diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.



⚠ ACHTUNG: Bei bestimmten Pflegestufen ist es notwendig, dass Pflegebedürftige von einer Pflege- oder Begleitperson unterstützt und korrekt positioniert werden. In solchen Fällen ist die Begleitung durch geschultes Fachpersonal unerlässlich, um eine sicheres Umsetzen zu gewährleisten.

6.2 Beladung Rollstuhl

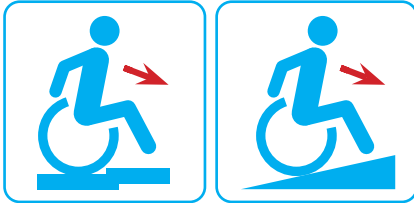
-  Zusätzliche Lasten, wie Rucksäcke oder ähnliche Gegenstände, können mit einem Maximalgewicht von 5 kg an den Schiebegriffen angebracht werden, vorausgesetzt, dass das maximale Benutzergewicht nicht überschritten wird.

6.3 Fahren an Steigungen, Bordsteinkanten und unebenem Untergrund

Beim Befahren von Rampen, Steigungen und Gefällen, sowie Bordsteinkanten können Schlaglöcher, unebener Untergrund oder laterale Neigungsstrecken den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Kante oder ein Anstieg vorwärtsbefahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein. Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Abwärtsfahren von Neigungen und Bordsteinkanten weiter nach hinten. Vermeiden Sie Strecken mit einer Steigung von mehr als 7°.

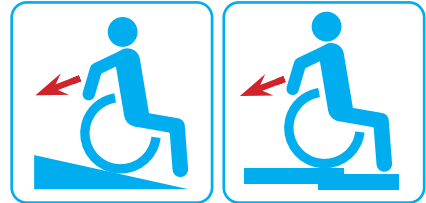
AUFWÄRTSFAHREN:




Körper nach vorne neigen!



ABWÄRTSFAHREN:

Körper nach hinten lehnen!




-  **ACHTUNG:** Fahren Sie Steigungen/Gefälle immer in gerader Linie hinauf oder hinunter. Fahren Sie nicht quer über Steigungen oder Gefälle, da erhöhte Kippgefahr besteht.
-  **ACHTUNG:** Wenn Sie den Rollstuhl längere Zeit über die Greifreifen bremsen z. B. beim Bergabfahren, entsteht an den Greifringen große Reibungshitze. Tragen Sie geeignete Handschuhe.
-  **ACHTUNG:** Aktivierte Anti-Kipp-Stützen können das Überwinden von hohen Stufen oder Bordsteinkanten verhindern, da sie dabei blockieren können. Achten Sie darauf, dass die Stützen beim Überfahren solcher Hindernisse ausreichend Platz haben, um ein Festfahren zu vermeiden.

6.4 Reflektoren

Der Rollstuhl ist mit jeweils zwei Reflektoren an den Hinterrädern ausgestattet, was die Sichtbarkeit des Benutzers für Autofahrer, Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer deutlich verbessert. Diese Reflektoren werfen das Licht von Scheinwerfern und anderen Lichtquellen zurück und sorgen so bei schlechten Lichtverhältnissen für eine erhöhte Sicherheit.



-  **HINWEIS:** Zusätzliche Reflektoren an Ihrer Kleidung erhöhen die Sichtbarkeit bei Dämmerung oder Dunkelheit und verringern so das Unfallrisiko.

6.5 Greifreifen bedienen

Der Rollstuhl wird durch die Greifreifen angetrieben und abgebremst. Um den Rollstuhl zu bewegen, umfassen Sie die Greifreifen mit den Händen und legen den Daumen nach vorne. Achten Sie darauf, die Greifreifen fest und sicher zu greifen, um eine optimale Kontrolle und Stabilität zu gewährleisten.

VORWÄRTS FAHREN:

Schieben Sie die beiden Räder gleichmäßig nach vorn.

RÜCKWÄRTS FAHREN:

Schieben Sie die beiden Räder gleichmäßig nach hinten.

ABBREMSEN:

Schließen Sie die Hände um die Greifreifen und greifen Sie allmählich immer fester zu.

LENKEN:

Bremsen Sie das Rad auf der Seite ab, in die Sie lenken möchten.

AUF DER STELLE DREHEN:

Schieben Sie ein Rad nach vorn und gleichzeitig das andere Rad nach hinten



⚠️ ACHTUNG: Wenn Sie den Rollstuhl stark abbremsen, können die Greifreifen in Ihren Händen heiß werden. Tragen Sie geeignete Handschuhe.

⚠️ ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt nicht mit dem Daumen die Reifendecke des Rads berühren.

⚠️ ACHTUNG: Klemmgefahr! Bitte achten Sie darauf, dass zwischen Reifen und Kleiderschutz/Seitenteil keine Finger oder Kleidung geraten.

6.6 Sitzposition »Warnhinweise vor der Anwendung«

⚠️ ACHTUNG: Beachten Sie unbedingt die aufgeführten Warnhinweise und konsultieren Sie vor der Anwendung dieser Einstellungen Ihren Arzt, um sicherzustellen, dass sie für den Benutzer geeignet sind. Siehe auch Kapitel 2.3 (Kontraindikation) und Sicherheitshinweise in Kapitel 3.

- ⚠️ 1. Erhöhter Blutdruck im Oberkörper!** Sitzeinstellungen, bei denen die Beine höher als das Herz liegen, müssen medizinisch beurteilt werden. – Diese Position kann für Personen mit hohem Blutdruck im Oberkörper ungeeignet sein.
- ⚠️ 2. Erstickungsgefahr!** Schon bei leicht geneigtem Sitz oder Rückenlehne besteht Erstickungsgefahr beim Essen oder Trinken. – Bringen Sie den Benutzer vor dem Essen oder Trinken in eine aufrechte Position.
- ⚠️ 3. Verletzungsgefahr!** Der Kopf des Benutzers muss bei geneigtem Sitz oder Rückenlehne aufrecht bleiben. – Die Rückenlehne muss immer eine Kopf- oder Nackenstütze haben.

- 4. Verletzungsgefahr!** Bei geneigtem Sitz kann der Benutzer aus dem Rollstuhl rutschen. – Lassen Sie ihn in dieser Position nie unbeaufsichtigt und verwenden Sie einen Haltegurt zur Sicherung (siehe Kapitel 10. und Kapitel 10.4)
- 5. Dekubitus/Druckgeschwüre!** Langes Sitzen kann Druckstellen verursachen die für den Benutzer sehr schmerzhaft werden können. – Verstellen Sie daher gelegentlich die Sitz- und Rückenlehnenneigung um Druckstellen vorzubeugen.
- 6. Klemmgefahr!** Achten Sie darauf, dass beim Einstellen keine Körperteile und Bekleidungsstücke eingeklemmt werden.

6.7 Sitzposition »Funktion«

Stellen Sie die Sitzneigung mit dem kurzen Einstellhebel am linken Schiebegriff und die Rückenlehnenneigung mit dem kurzen Einstellhebel am rechten Schiebegriff ein. Das gleichzeitige Betätigen beider Hebel verstellt die gesamte Sitzeinheit. Gehen Sie vorsichtig vor und informieren Sie den Benutzer vor jeder Anpassung der Sitzposition.

Die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne) wird mit dem kurzen Einstellhebel gekippt. Ziehen **A** Sie den Hebel zum Griff hin und kippen Sie die Sitzeinheit gleichzeitig in die gewünschte Position. Lassen Sie den Hebel los **B**, um die Sitzposition zu fixieren.



SITZPOSITION VERÄNDERN:

Hebel zum Griff hin ziehen.



SITZPOSITION FIXIEREN:

Hebel los lassen.

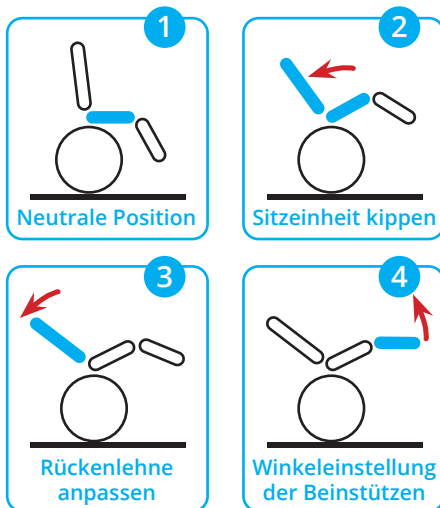


6.8 Sitzposition »Anpassung«

Je nach Situation ist es erforderlich, die Sitzposition anzupassen. Um den Benutzer bequem und entlastend zu positionieren, verstellen Sie immer zuerst die Sitzneigung und anschließend die Rückenlehnenneigung. Beachten Sie dabei die Funktion des Einstellhebels in Kapitel 6.7 und gehen Sie folgendermaßen vor:

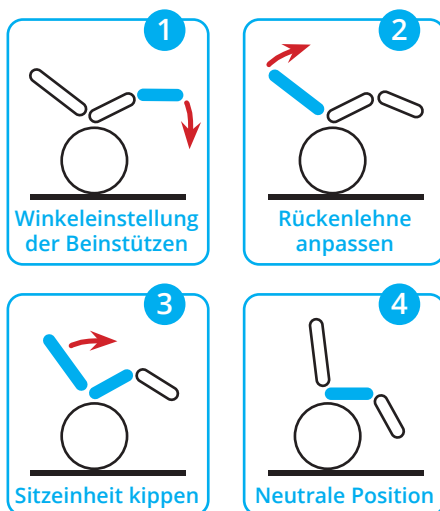
KIPPEN / NEIGEN


Stellen Sie zunächst sicher, dass der Benutzer in einer neutralen Position sitzt **1**. Um die Liegeposition einzustellen, kippen Sie die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne) nach hinten **2** (siehe Kapitel 6.7), dabei wird die neutrale Beckenposition unterstützt. Neigen Sie nun die Rückenlehne in eine gewünschte Position **3** und passen Sie die Winkeleinstellung der Beinstützen an **4** (siehe Kapitel 9.1).



AUFRICHTEN

Für eine neutrale Position, passen Sie zunächst den Winkel der Beinstützen an **1** (siehe Kapitel 9.1). Achten Sie darauf, dass die Beine nicht zu stark nach unten hängen und korrigieren Sie beim Aufrichten ggf. nach. Stellen Sie die Rückenlehne aus der geneigten Position auf **2**, um die neutrale Beckenposition zu erhalten. Richten Sie dann den Rollstuhl aus der gekippten Position auf **3** und passen Sie die Beinstützen gegebenenfalls an **4**.



 **ACHTUNG:** Eine zu weit nach vorn gekippte Sitzposition belastet das Becken und kann dazu führen, dass der Benutzer nach vorn aus dem Stuhl rutscht. Stellen Sie sicher, dass der Sitzwinkel in einer möglichst neutralen Position eingestellt ist, bevor Sie die Beinstützen anwinkeln.



DE

6.9 Transport des Rollstuhls

Bitte überprüfen Sie im Voraus bei der jeweiligen Flug- oder Bahngesellschaft, ob die Abmessungen den Transportbedingungen entsprechen.

PACKMAß:


B/L/H in mm = 610-710 / 890 / 600

FÜR DEN TRANSPORT GEHEN SIE FOLGENDERMASSEN VOR:


Entfernen Sie alle abnehmbaren Komponenten, die leicht gelöst werden können, wie Beinstützen oder Zubehör, und verstauen Sie sie sicher. Der unbesetzte Rollstuhl muss sicher verzurrt werden und darf während des Transports nicht beladen werden. Hochkant kann er mit oder ohne Antriebsräder transportiert werden (siehe Kapitel 5.7 Antriebsräder »aufstecken/entfernen«). Wenn der Rollstuhl auf der Seite liegt, müssen die Antriebsräder am Stuhl verbleiben. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremsen aktiviert sind, wenn der Rollstuhl mit Antriebsrädern transportiert wird.


TRANSPORT MIT GEKLAPPTER RÜCKENLEHNE:

Entfernen Sie alle abnehmbaren Komponenten, die leicht gelöst werden können, wie Beinstützen oder Zubehör, und verstauen Sie sie sicher. Entfernen Sie zunächst das Rückenpolster und stellen Sie die Schiebegriffe auf die niedrigste Position ein (siehe Kapitel 9.6). Anschließend verfahren Sie wie in Kapitel 5.2 beschrieben. Hochkant kann er mit oder ohne Antriebsräder transportiert werden (siehe Kapitel 5.7 Antriebsräder »aufstecken/entfernen«). Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremsen aktiviert sind, wenn der Rollstuhl mit Antriebsrädern transportiert wird.

 **ACHTUNG:** Verletzungsgefahr durch unsachgemäß gesicherten Rollstuhl. Bei einem Unfall oder Bremsvorgang können sich Teile des Rollstuhls lösen und zu Verletzungen führen. Entfernen Sie daher nach Möglichkeit immer die Hinterräder und sichern Sie alle Teile des Rollstuhls im Transportmittel.

6.10 Verwendung von Rollstühlen als Fahrzeugsitz

 Rollstühle sind nicht dafür ausgelegt, als Sitzplatz in einem Auto verwendet zu werden und können daher nicht dieselbe Sicherheit bieten wie ein regulärer Autositz, selbst wenn der Rollstuhl im Fahrzeug gut befestigt ist. Aus diesem Grund haben wir uns gegen eine Zertifizierung nach ISO 7176-19 entschieden, um Ihnen höchste Sicherheit zu bieten.

 **ACHTUNG:** Wir raten dringend davon ab, einen Rollstuhlfahrer mit dem Modell Gaia in einem Kraftfahrzeug zu befördern. Eine Zertifizierung nach ISO 7176-19 wurde **NICHT** durchgeführt; daher ist der Rollstuhl **NICHT** als Sitz zur Personenbeförderung im Kfz geeignet.



6.11 Überwinden von Treppen mit Begleitpersonen



HINAUFSTEIGEN

Fahren Sie den Rollstuhl zunächst rückwärts an die Stufe heran, bis die Hinterräder diese berühren. Die hintere Begleitperson greift die Schiebegriffe fest, kippt den Rollstuhl leicht nach hinten, so dass die Vorderräder in der Luft sind. Anschließend werden die Hinterräder behutsam über die Stufen gezogen, bis die Vorderräder wieder sicher auf dem Boden abgesenkt werden können. Dabei stabilisiert die vordere Begleitperson den Rollstuhl am Vorderrahmen (siehe Kapitel 6.12 Anhebe- punkte) um so ein nach vorne Kippen zu verhindern.



HERABSTEIGEN

Fahren Sie den Rollstuhl mit den Vorderrädern bis unmittelbar an die Stufe. Die vordere Begleitperson stabilisiert den Rollstuhl am Vorderrahmen (siehe Kapitel 6.12 Anhebe- punkte), um ein nach vorne Kippen zu verhindern. Die hintere Begleitperson greift die Schiebegriffe fest und kippt den Rollstuhl leicht nach hinten, sodass die Vorderräder in der Luft sind. Ziehen Sie dann die Hinterräder behutsam über die Stufe nach unten, bis die Vorderräder sicher auf dem Boden abgesenkt werden können.



ACHTUNG: Das wiederholte Überwinden von Stufen und Bordsteinkanten kann die Rückenlehne des Rollstuhls schwächen und einen Ermüdungsbruch verursachen, wodurch der Benutzer herausfallen könnte. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu vermeiden, achten Sie darauf, dass Sie den Rollstuhl sicher und kontrolliert kippen können, bevor Sie solche Hindernisse passieren.



ACHTUNG: Treppen mit mehr als einer Stufe sollten grundsätzlich mit Unterstützung von **ZWEI** Begleitpersonen überwunden werden.



ACHTUNG: Aktivierte Anti-Kipp-Stützen verhindern ein nach hinten Kippen des Rollstuhls. Daher sollten Sie diese deaktivieren, bevor Sie eine Stufe oder Bordsteinkante überwinden.

6.12 Anhebe- punkte am Rollstuhl

Der Rollstuhl verfügt auf jeder Seite über vier Griffpunkte, an denen er sicher angehoben werden kann. Heben Sie den Rollstuhl ausschließlich an den in der Abbildung gezeigten Punkten am Rahmen an.



ACHTUNG: Heben Sie den Rollstuhl ausschließlich nur am Rahmen an.



ACHTUNG: Heben Sie den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen oder Fußstützen an.



ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne und Schiebegriffe sicher angebracht sind.



6.13 Anti-Kipp-Stützen

Für das Ankippen des Rollstuhls bei flachen Stufen und Bordsteinen, fahren Sie mit dem Rollstuhl gerade auf das Hindernis zu, bis beide Vorderräder parallel direkt vor dem Hindernis stehen. Ziehen Sie mit beiden Händen die Bremshebel nach oben, damit beide Hinterräder gebremst sind. Treten Sie nun mit einem Fuß auf die Kipphilfe und ziehen Sie gleichzeitig beide Handgriffe zu sich an den Körper. Wenn der Schwerpunkt des Rollstuhls über den Hinterrädern liegt, verhindern die Anti-Kipp-Stützen, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Lösen Sie nun die Bremshebel gleichzeitig und langsam, sodass Sie den Rollstuhl auf den Hinterrädern zum Hindernis rollen lassen können. Ziehen Sie die Bremsen wieder gleichmäßig an. Nun können Sie die Vorderräder mit gezogenen Bremsen auf das Hindernis absenken. Lösen Sie die Bremsen und schieben Sie nun den Rollstuhl vorwärts, bis er vollständig auf dem Hindernis steht oder das Hindernis vollständig überwunden ist.



DE

STÜTZEN-HÖHE EINSTELLEN

Schieben Sie die Klemmhalterung **1** nach oben und bringen Sie die Anti-Kipp-Stützen in die gewünschte Position, indem Sie sie ziehen oder schieben.



STÜTZEN ENTFERNEN / ANBRINGEN

Die Anti-Kipp-Stützen sind beim Gaia serienmäßig enthalten. Bei Reparaturen aufgrund von Defekten dürfen diese nur von Fachpersonal durchgeführt werden (siehe Kapitel 9.7).

7. BREMSFUNKTION

7.1 Trommelbremse für Begleitperson

Die Trommelbremsen ermöglichen ein kontrolliertes Abbremsen während der Fahrt und dienen zugleich als Parkbremse, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen oder Stürze zu verhindern.

ROLLSTUHL ABBREMSEN:

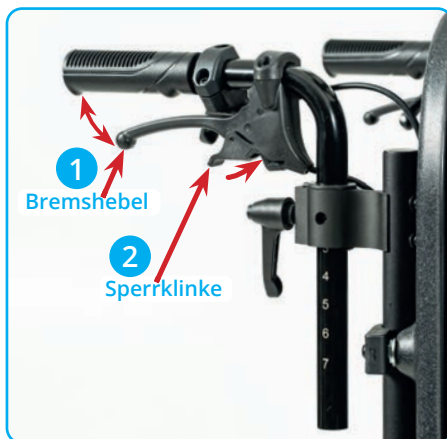
Ziehen Sie gleichmäßig an beiden Bremshebeln **1**.

ROLLSTUHL PARKEN:

Ziehen Sie an beiden Bremshebeln **1** und drücken Sie die Sperrklinken **2** von sich weg, bis sie einrasten. Die Trommelbremse ist nun arretiert.

PARKBREMSE LÖSEN:

Ziehen Sie leicht an den Bremshebeln. Die Arretierung wird gelöst.



ACHTUNG: Bei arretiert Trommelbremsen, darf sich der Rollstuhl nicht schieben lassen!

7.2 Feststellbremsen

Der Rollstuhl ist auf beiden Seiten mit Feststellbremsen ausgestattet, die Ihnen ermöglichen, den Rollstuhl sicher zu parken.

ROLLSTUHL PARKEN:


Drücken Sie die Bremshebel so weit nach vorn, bis er spürbar einrastet.


FESTSTELLBREMSEN LÖSEN:

Ziehen Sie die Bremshebel nach hinten. Die Arretierung wird gelöst.



ACHTUNG: Verwenden Sie beide Feststellbremsen, um den Rollstuhl sicher zu parken. So wird die Bremskraft gleichmäßig auf beide Antriebsräder verteilt und einseitiges Wegrollen verhindert.

 **ACHTUNG:** Nutzen Sie die Feststellbremsen nicht zum Abbremsen während der Fahrt, da die blockierten Räder die Kontrolle über die Fahrtrichtung erschweren können.

 **ACHTUNG:** Bremsen Sie den Rollstuhl während der Fahrt stets mit den Händen an den Greifreifen, nicht mit den Feststellbremsen, die ausschließlich zum Parken gedacht sind.

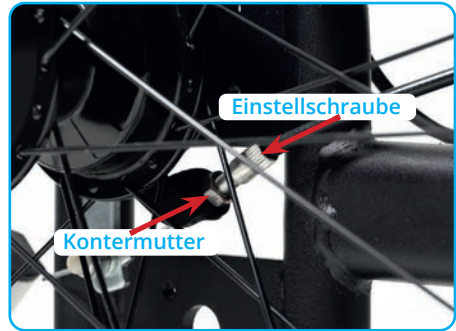
8. BREMSEINSTELLUNG


8.1 Trommelbremse




Für eine optimale Bremswirkung justieren Sie die Bremskraft mit der Einstellschraube am Bremskabel.

Die Bremskraft wird durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt. Lösen Sie die Kontermutter und drehen Sie die Einstellschraube heraus, bis Sie Schleifgeräusche am sich drehenden Rad hören. Drehen Sie die Einstellschraube dann wieder hinein, bis die Geräusche verschwinden. Fixieren Sie abschließend die Einstellschraube, indem Sie die Kontermutter festziehen.



 **ACHTUNG:** Achten Sie auf eine gleichmäßige Einstellung der Trommelbremsen auf beiden Seiten des Rollstuhls.

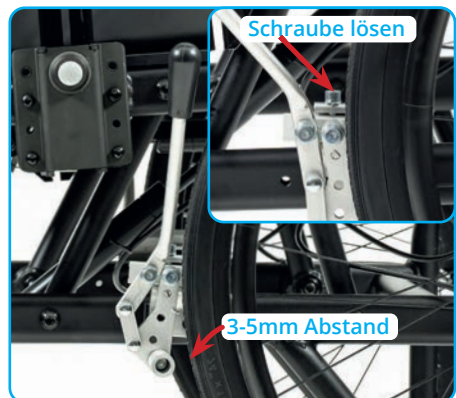
 **ACHTUNG:** Achten Sie auf eine gleichmäßige Einstellung der Trommelbremsen auf beiden Seiten des Rollstuhls.

8.2 Feststellbremse



Der Abstand zwischen Bremsbolzen und Reifendecke muss bei max. geöffnetem Bremsmechanismus an der engsten Stelle 3–5 mm betragen

Zum Einstellen des Abstands lösen Sie die Schraube und schieben die Bremsen in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schraube fest und prüfen Sie die Funktion der Bremsen. Der Rollstuhl sollte bei betätigten Bremsen nicht verschiebbar sein.



9. INDIVIDUELLE EINSTELLUNGEN

Für die individuelle Einstellung darf ausschließlich Originalzubehör verwendet werden, um die Konformität und damit die Sicherheit des Produktes zu gewährleisten. Anpassungen sollten von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, um eine korrekte Positionierung und Produktsicherheit sicherzustellen. Modifikationen mit nicht zugelassenem Zubehör sind nicht zulässig!



ACHTUNG: Komplexe Einstellarbeiten, die bei unsachgemäßer Ausführung eine Unfallgefahr darstellen, dürfen nur von ausgewiesenem Fachpersonal durchgeführt werden. Dies betrifft insbesondere die Bremsen und Stabilitätseinstellungen des Rollstuhls und ist entsprechend gekennzeichnet: „Von Fachpersonal durchzuführen“.

9.1 Beinstütze »Einstellung«

LÄNGE EINSTELLEN:

Lösen Sie die untere Verschraubung der Beinstütze um eine Umdrehung. Justieren Sie die Fußplatte, indem Sie sie nach unten ziehen oder nach oben schieben, bis die gewünschte Position erreicht ist, ohne die Maximal- oder Minimalmarkierungen zu überschreiten. Ziehen Sie die Verschraubung wieder fest. Überprüfen Sie anschließend die Unterschenkellänge: Die Oberschenkel sollten waagrecht sein, wenn die Füße auf den Fußplatten stehen.



WINKEL EINSTELLEN:

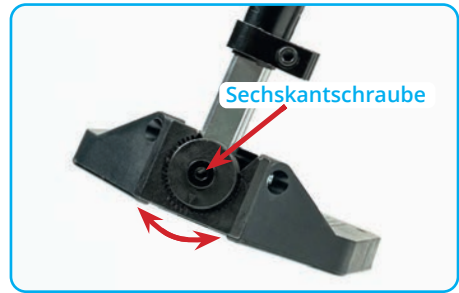
Die Beinstützen lassen sich in sechs Positionen einstellen. Drehen Sie dazu die Sternschraube, halten Sie die Beinstütze mit der anderen Hand und führen Sie sie in die gewünschte Position. Beim Loslassen der Sternschraube rastet die Beinstütze ein.



ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass beim Einstellen keine Bekleidungsstücke und Körperteile eingeklemmt werden.

9.2 Fußplatte »Winkeleinstellung«

Um den Winkel zu verändern, lösen Sie zuerst die Sechskantschraube und ziehen die Fußplatte leicht nach innen, bis die Arretierung gelöst ist. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.



DE

9.3 Wadenplatte »Einstellung«

SCHWENKEN:

Die Wadenplatte kann bei Bedarf nach vorne geschwenkt werden. Ziehen Sie dazu die Platte nach vorne seitlich weg. In der Gelenkführung lässt sie sich auch in verschiedenen Positionen fixieren.

HÖHE EINSTELLEN:

Lösen Sie die Schraube, stellen Sie die Wadenplatte auf die gewünschte Höhe ein, und ziehen Sie die Schraube wieder fest an.

TIEFE EINSTELLEN:

Die Wadentiefe kann in drei Positionen eingestellt werden. Lösen Sie die Schraube. Stellen Sie die Wadenplatte auf eine der drei Positionen ein, und ziehen Sie die Schraube wieder fest an.



ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass beim Einstellen keine Bekleidungsstücke und Körperteile eingeklemmt werden.

9.4 Armauflagen »Einstellung«

Die Armauflagen können in der Länge und in der Höhe eingestellt werden, dazu lösen Sie von unten die beiden Schrauben, mit denen die Armauflage am Seitenteil befestigt ist.

LÄNGE EINSTELLEN:

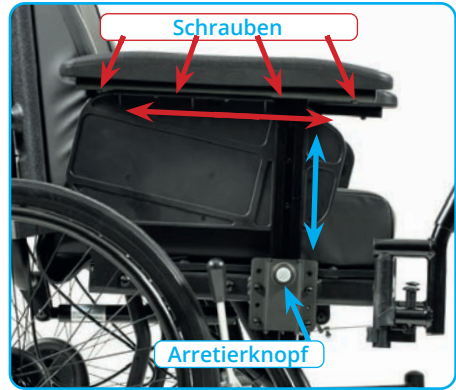
Nach dem Lösen die Schrauben, schieben Sie die Armauflage nach vorne oder nach hinten in die gewünschte Position.


HÖHE EINSTELLEN:

Passen Sie die Höhe der Arm- und/oder Seitenlehnen an, indem Sie den Arretierknopf drücken. Auf diese Weise können Sie die Höhe nach Ihren Wünschen einstellen.

ENTFERNEN:


Siehe Kapitel 5.6



 **WICHTIG:** Ziehen Sie im Anschluss nach der Längeneinstellung der Armauflage die Schrauben wieder fest an.

9.5 Sitztiefe »Anpassung«

Der Rollstuhl wird mit einer voreingestellten Sitztiefe geliefert. Um diese anzupassen, entfernen Sie zunächst die Beinstützen (siehe Kapitel 5.3). Nehmen Sie das Sitzpolster ab und lösen Sie alle Klettverbindungen. Lockern Sie anschließend die vier Schrauben an den Eckpunkten, verschieben Sie das Sitzbrett in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Danach befestigen Sie alle Klettverbindungen und legen das Sitzpolster zurück. Zur Verringerung der Sitztiefe führen Sie die Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.

 **ACHTUNG:** Achten Sie darauf, dass die Sitzauflage korrekt sitzt und die Klettbinden fest haften, um ein Verrutschen zu verhindern.



9.6 Schiebe-Handgriffe »Höhe anpassen«

Stellen Sie die Höhe der Schiebegriffe auf die Körpergröße der Begleitperson ein. Dazu finden Sie 2 Klemmhebelschrauben, die auf gleicher Höhe entsprechend angepasst werden. Lösen Sie dazu die Klemmhebelschrauben. Ziehen Sie das Rohr des Schiebegriffs in die gewünschte Position und befestigen Sie es in einem der 7 Positionspunkte. Ziehen Sie die Klemmhebelschraube im Anschluss wieder fest.

BEFESTIGEN: Im Uhrzeigersinn

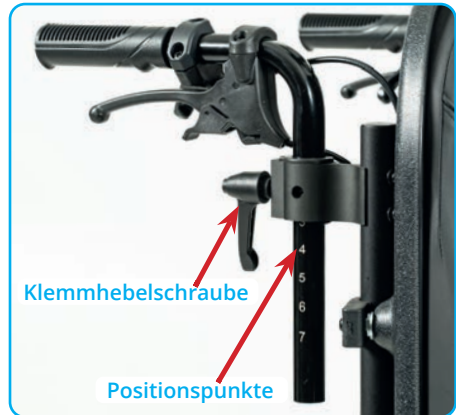
LÖSEN: Gegen den Uhrzeigersinn



WICHTIG: Anschließend richten Sie die Feststellhebel so aus, dass ihre Enden nach unten zeigen. Dazu ziehen Sie die Feststellhebel nach außen und drehen sie diese entsprechend wie vorgegeben. Die feststellende Wirkung der Hebel ändert sich dadurch nicht!



ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass die Schiebegriffe auf beiden Seiten gleich hoch eingestellt sind.



9.7 Anti-Kipp-Stützen »austauschen«



Der Gaia ist serienmäßig mit Anti-Kipp-Stützen und einer Ankipphilfe ausgestattet, die doppelten Schutz bieten. Bei einem Defekt sollte der Austausch von Fachpersonal durchgeführt werden. Betätigen Sie dabei immer die Feststellbremse um ein ungewolltes Wegrollen des Rollstuhls zu vermeiden und fixieren Sie sie die Schrauben/Kontermuttern im Anschluss sorgfältig.

STÜTZEN ENTFERNEN

Lösen Sie die Schraube bzw. Kontermutter und nehmen Sie die Anti-Kipp-Stützen vom Chassisrahmen ab.

STÜTZEN ANBRINGEN

Schieben Sie die Anti-Kipp-Stützen in den Chassisrahmen und fixieren Sie sie mit der Schraube/Kontermutter.



ACHTUNG: Überprüfen Sie nach dem Anbringen der Anti-Kipp-Stützen, dass die Schraube und Kontermutter richtig angezogen ist.

9.8 Sitzhöhe »Einstellung«



LENKROLLEN / RADGABEL

Der Rollstuhl wird mit einer voreingestellten Sitzhöhe geliefert. Weitere Einstellungen sind über die Bohrlöcher in der Lenkradgabel und dem Rollstuhlrahmen möglich.



ACHTUNG: Überprüfen Sie nach dem Umbau sorgfältig, dass alle Verschraubungen fest angezogen sind.



ACHTUNG: Bei Veränderung der Sitzhöhe ist eine Neujustierung der Feststellbremse erforderlich (siehe Kapitel 8.2).

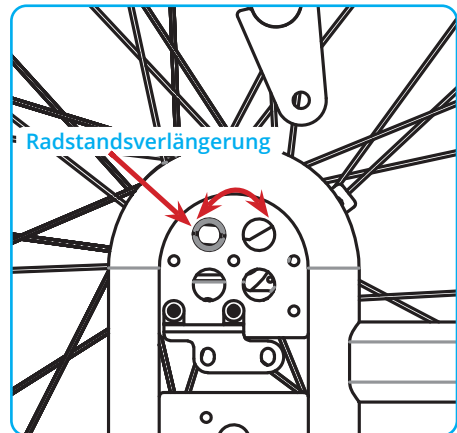


9.9 Radstand »Verlängerung«

Durch Versetzen des Antriebsrades nach hinten vergrößert sich der Radstand und damit auch die Standfestigkeit des Rollstuhls.



Bei einer Radstandsverlängerung muss die Feststellbremse entsprechend angepasst werden, um einen Abstand von 3–5 mm zwischen Bremsbolzen und Reifen sicherzustellen. Da diese Einstellung präzise durchgeführt werden muss, kann eine unsachgemäße Ausführung zu Funktionsstörungen und einem erhöhten Unfallrisiko führen. Aus diesem Grund sollte die Anpassung ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.



9.10 Tisch

Befestigen Sie die Tischablage an den Außenseiten der Seitenteile. Die dafür notwendigen Befestigungsstifte befinden sich an der Unterseite der Tischablage. Setzen Sie diese eilvorgesehenen Halterungen ein.



ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass die Halterung den Tisch richtig fixiert.



9.11 Kopfstütze / Nackenstütze

BEFESTIGUNG / HÖHE EINSTELLEN

Zum Befestigen und Anpassen der Höhe ziehen Sie am Zugbolzen, halten ihn in Position und schieben die Kopfstütze in die Führungsschiene. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein und lassen Sie den Zugbolzen los, damit er in das nächst höhere oder nächst tiefere Loch einrastet. Achten Sie darauf, dass der Bolzen vollständig einrastet.

ANPASSEN

Passen Sie die Kopf- und Nackenstütze individuell an, indem Sie die drei Klemmheberschrauben im Gelenk lösen. Bringen Sie die Stütze in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schrauben anschließend wieder fest, um die Einstellung zu sichern.

BEFESTIGEN: Im Uhrzeigersinn

LÖSEN: Gegen den Uhrzeigersinn



ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass die Schiebegriffe auf beiden Seiten gleich hoch eingestellt sind.



WICHTIG: Anschließend richten Sie die Feststellhebel so aus, dass sie nicht stören. Dazu ziehen Sie die Feststellhebel nach außen und drehen sie diese entsprechend wie vorgegeben. Die feststellende Wirkung der Hebel ändert sich dadurch nicht!

9.12 Pelotte

Die Pelotte stützt, korrigiert und stabilisiert die im Rollstuhl sitzende Person. Es fördert eine korrekte Sitzhaltung bei maximaler Bewegungsfreiheit.

BEFESTIGUNG

Die Pelotte wird am Rückenrahmenrohr montiert und optimal auf die Position des Benutzers abgestimmt. Bitte stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest und korrekt angezogen sind.



ACHTUNG: kontrollieren Sie den richtigen Sitz um eine Fehlstellung zu vermeiden.



10. ZUBEHÖR / ERSATZTEILE

10.1 Zubehör und Anbauten von Fremdanbietern



ACHTUNG: Es darf ausschließlich nur Original-Zubehör verwendet werden. Bei der Montage von Fremdprodukten am Rollstuhl erlischt die Konformitätserklärung gemäß der europäischen Medizinprodukteverordnung (EU) 2017/745.

10.2 Original Zubehör/Ersatzteile

1. Abduktionskissen
2. Pelotte
3. Tisch
4. Bremsen
5. Antriebsräder
6. Anti-Kipp-Stützen
7. Beckengurt
8. gepolsterte Armauflagen / Seitenteile
9. Beinstütze mit Wadenplatte
10. Rückenpolster Sitzauflage



ACHTUNG: Komplexe Anbauten, die bei unsachgemäßer Ausführung eine Unfallgefahr darstellen, dürfen nur von ausgewiesenem Fachpersonal durchgeführt werden. Dies betrifft insbesondere die Bremsen und Stabilitätseinstellungen des Rollstuhls und ist entsprechend gekennzeichnet: „Von Fachpersonal durchzuführen“.

10.3 Abduktionskeil (Optional)

Der Abduktionskeil dient der Stabilisierung und Schonung des Hüftgelenks. Es hält die Beine in einer leichten Abduktion (gespreizten Position) und wird mittig an der Sitzeinheit angebracht.

ANBRINGEN / ENTFERNEN

Das Anbringen und Entfernen des Keils erfolgen über das Handrad am Keil. Dazu drehen Sie das Handrad, positionieren Sie es an der Sitzeinheit und ziehen Sie das Handrad wieder fest.

EINSTELLUNG HÖHE UND TIEFE

Die Höhe und Tiefe lässt sich ebenfalls über das Handrad justieren. Lösen Sie das Handrad mit ein paar Drehungen, um den Keil anzupassen. Ziehen Sie das Handrad anschließend wieder fest, um die Position zu sichern.



ACHTUNG: kontrollieren Sie den richtigen Sitz um eine Fehlstellung zu vermeiden.

10.4 Beckengurt (Optional)

Der Beckengurt sichert und stabilisiert die im Rollstuhl sitzende Person. Ein Nach-vorn-Kippen aus dem Rollstuhl wird verhindert.



HINWEIS: Die Länge des Beckengurts ist optimal, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen Körper und Gurt passt.



ACHTUNG: Der Beckengurt darf nur von einem autorisierten Fachhändler ausgetauscht werden.




ACHTUNG: Ein locker sitzender Gurt birgt die Gefahr, dass der Benutzer aus dem Rollstuhl nach unten rutscht, wodurch ein Risiko der Strangulation entstehen kann.



11. PFLEGE UND HYGIENE

11.1 Reinigung

- Reinigen Sie den Rollstuhl regelmäßig und nach größerer Verschmutzung mit lauwarmen Wasser, neutralen, handels- und haushaltsüblichen Reinigungsmitteln. Nach der Verwendung von Reinigungsmitteln ist der Rollstuhl gründlich mit klarem Wasser abzuspülen. Wischen Sie Ihren Rollstuhl nach jeder Reinigung mit einem sauberen Tuch gut trocken auch wenn der Rollstuhl im Regen verwendet wurde.
- Reinigen Sie auch regelmäßig die Bremsbolzen und die Federn. Es sollte darauf geachtet werden, dass keine Reinigungsrückstände auf Handgriffen, Bremsbolzen oder der gleichen zurückbleiben, da diese gegebenenfalls rutschig werden oder die Bremswirkung beeinträchtigt wird.
- Verwenden Sie niemals Scheuermittel oder einen Hochdruckreiniger, da die Oberfläche sonst beschädigt werden kann. Vermeiden Sie zudem Ölsäure sowie ölsäurehaltige Mittel, da der Rollstuhl hierdurch rostet und mit der Zeit instabil wird.
- Verstauen Sie den Rollstuhl an einem belüfteten, trockenen Ort.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht bei Temperaturen unter -5°C und über $+40^{\circ}\text{C}$. 
- Die Polstermaterialien sind mit milder Seifenlauge bis 40°C von Hand waschbar. Weitere Pflegeinformationen finden Sie auf dem Etikett am Polster.
- Klettbänder sind von Fusseln, Fäden oder Verunreinigungen zu befreien, um eine optimale Fixierung zu gewährleisten. Bei der Reinigung ist darauf zu achten, dass keine Fusseln vom Reinigungstuch an den Kletthaken hängen bleiben.



ACHTUNG:

Seewasser, Streusalz und Sand beschädigen Lager und Lenkkomponenten des Rollstuhls. Nach Verwendung des Rollstuhls unter den genannten Einflüssen, muss dieser gründlich gereinigt werden.



ACHTUNG:

Bei der Reinigung ist darauf zu achten, dass kein Wasser in die Rohre des Rollstuhls eindringt. Daher sollte der Rollstuhl ausschließlich im vollständig montierten Zustand gereinigt werden.

11.2 Desinfektion

1. Vor der Aufbereitung des Rollstuhls Schutzhandschuhe und ggf. Schutzbekleidung (Einmalschürze, Mund-Nasen-Schutz etc.) anziehen.
2. Immer zuerst die Reinigung in Kapitel 11.1 durchführen.
3. Den Rollstuhl mit einem DGHM-/VAH-gelisteten Desinfektionsmittel abwischen bzw. einsprühen (Einwirkzeit nach Vorgabe des Herstellers beachten). Die Wischdesinfektion ist grundsätzlich der Sprühdeseinfektion vorzuziehen. Nach der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels den Rollstuhl mit einem trockenen, sauberen Tuch nachtrocknen.



ACHTUNG:

Vor der Desinfektion dürfen sich keine Rückstände von Reinigungsmitteln auf der Oberfläche befinden.



ACHTUNG:

Chlor- oder phenolhaltige Desinfektionsmittel sowie Reinigungsmittel auf Essigbasis dürfen NICHT verwendet werden.



ACHTUNG:

Polsterteile mit Nähten und Textilien können nicht sicher desinfiziert werden. Wir empfehlen, Rücken- und Sitzpolster bei Bedarf auszutauschen.

11.3 Hygieneplan vor dem Patientenwechsel

Vor jedem Wiedereinsatz bzw. vor jedem Patientenwechsel ist der Rollstuhl folgendermaßen Aufzubereiten:

1. **Reinigung** (Folgen Sie den Anweisungen in Kapitel 11.1)
2. **Desinfektion** (Folgen Sie den Anweisungen in Kapitel 11.2)



ACHTUNG:

Die Desinfektion des Rollstuhls darf nur durch einen Spezialisten vorgenommen werden (siehe Kapitel 11.3).

DE

11.4 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz dann geeignet, wenn es entsprechend den Anweisungen in Kapitel 11.3 gereinigt und desinfiziert wurde. Außerdem ist es durch den Fachhändler auf Schäden zu untersuchen und dann für den Wiedereinsatz freizugeben. Lassen Sie Ihren Rollstuhl in regelmäßigen Abständen von Ihrem Fachhändler warten. Er wird einen eventuellen Verschleiß feststellen und ggf. Bauteile austauschen. Sollten Sie während der regelmäßigen Überprüfung der Bremskraft Ihres Rollstuhls Fehler feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend vertrauensvoll an Ihren Fachhändler!

12. WARTUNG / INSTANDHALTUNG

Als Benutzer des Rollstuhls bemerken Sie mögliche Schäden immer als Erstes. Die im Instandhaltungsplan geforderten Inspektionen und Maßnahmen sind, sofern nicht anders angegeben, vom Benutzer oder einer Hilfsperson durchzuführen. Überprüfen Sie den Zustand des Rollstuhls regelmäßig. Die Lebensdauer des Rollstuhls ist abhängig vom Gebrauch. Sollten Sie bei der Überprüfung Mängel feststellen, so wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler. Defekte oder Verschleiß müssen fachgerecht ausgetauscht werden. Der Rollstuhl darf ohne fachgerechte Instandsetzung nicht in Betrieb genommen werden. Wir empfehlen, Ihren Rollstuhl mindestens **einmal jährlich** von einem qualifizierten Händler überprüfen zu lassen. Nach einer Lagerung von über 4 Monaten sollte vor dem erneuten Einsatz ebenfalls eine Überprüfung erfolgen.




ACHTUNG:

Um die Sicherheit des Rollstuhls zu gewährleisten, dürfen Reparaturen nur vom Fachhandel mit Original-Ersatzteilen durchgeführt werden. Hierzu wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

12.1 Zu wartende Einzelteile:

Rahmenteile, Gasdruckfeder, Rollen, Greifreifen, Bremsbolzen, Bremskabel, Bremshebel, Trommelbremse, Feststellhebel, Schiebehandgriffe, Sitzfläche, Seitenteile, Beinstütze, Fußauflage, Klappmechanismus, Lager, Speichen, Knöpfe, Schraubenverbindungen, Nackenstütze, optionales Zubehör.

12.2 Überprüfen Sie vor jeder Fahrt Folgendes:

Was ist zu prüfen	Auf Funktion überprüfen	 Hinweise
Feststellbremsen	Bei arretierten Feststellbremsen dürfen sich die Räder nicht drehen.	Die Feststellbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Hinterräder neu eingestellt werden. Dies darf nur durch den autorisierten Fachhändler erfolgen.
Trommelbremse	Beim Betätigen der Bremshebel muss die Bremswirkung gegeben sein. Bei arretierter Trommelbremse müssen die Räder fest blockieren. Der Bowdenzug darf nicht beschädigt sein.	Die Trommelbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Hinterräder neu eingestellt werden. Dies darf nur durch den autorisierten Fachhändler erfolgen.
Sitz und Rückenpolster	Sitzen die Polster fest und ist der Klettverschluss richtig befestigt ist. Auf Beschädigung und Verschmutzung überprüfen.	Bei Verschmutzung reinigen Sie die Polster gemäß den Reinigungshinweisen (siehe Kapitel 11. Pflege und Hygiene). Bei Beschädigung lassen Sie die Polster austauschen.
Greifreifen	Müssen fest am Rad verschraubt und ohne Schäden sein.	Verletzungsgefahr! Oberflächenschäden an den Greifreifen müssen umgehend behoben werden.
Sichtkontrolle	Überprüfung auf lockere Teile, Brüche, Korrosion oder andere Schäden.	Wird ein solcher Schaden festgestellt, darf der Rollstuhl nicht mehr genutzt werden, da ein sicherer Fahrbetrieb nicht mehr gewährleistet ist.
Räder / Reifen (PU)	Die Räder und Reifen müssen geradlinig, leicht und geräuscharm laufen und dürfen nicht flattern. Testen Sie, ob der Rollstuhl geradeaus rollt.	Bei Beschädigung oder stark abnutzung müssen die Räder/Reifen gewechselt werden.
Schiebegriffe	Die Handgriffe müssen fest sitzen, die Schiebegriffe auf derselben Höhe sein und keine Schäden oder Verbiegungen aufweisen. Bei höhenverstellbaren Schiebegriffen muss die Feststellschraube sicher arretieren.	Starke defekte an Handgriffe/Schiebegriffe oder Feststellschrauben müssen behoben werden.
Beckengurt	Achten Sie auf einen festen und korrekten Sitz (siehe Kapitel 10.4)	Bei Defekten oder nicht korrekter Befestigung wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

12.3 Überprüfen Sie einmal im Monat Folgendes:

Was ist zu prüfen	Funktion / Verschleiß überprüfen	⚠ Hinweise
Seitenteile	Müssen sich einwandfrei abnehmen, anbringen und arretieren lassen.	Funktions- und Oberflächenschäden müssen behoben werden.
Beinstützen/ Fußplatten	Beinstützen müssen sich einwandfrei abnehmen, anbringen und arretieren lassen. Fußplatten müssen richtig klappen und den Fuß stützen, ohne den Boden zu berühren.	Funktions- und Oberflächenschäden müssen behoben werden.
Gasdruckfeder	Sollte ordnungsgemäß mit dem Führungsblock fixiert sein.	Defekte müssen behoben werden.
Räder/Speichen	Röder und Speichen dürfen nicht lose, verzogen oder gebrochen sein. Entfernen Sie Schmutz und Ablagerungen von den Steckachsen und Radnaben. Hinterräder dürfen sich beim seitlichen Ziehen nicht lösen lassen.	Verletzungsgefahr! Schäden an den Speichen müssen umgehend behoben werden.
Bewegliche Teile	Alle beweglichen Teile (Beinstützen, Fußplatten, Seitenteile, Schiebegriffe, Funktion der Sitzposition) auf Leichtgängigkeit und geräuschlosen Betrieb prüfen.	Bei Defekten wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Reinigung	Auf Verschmutzung überprüfen	Je nach Verschmutzungsgrad, mindestens aber monatlich, ist der gesamte Rollstuhl zu reinigen (siehe Kapitel 11. Pflege und Hygiene).
Rahmen	Überprüfen Sie auf Materialschäden und Risse.	Bei starken Schäden gilt ein Verwendungsverbot. Kontaktieren Sie einen autorisierten Fachhändler.
Schraubverbindungen	Alle Schraubverbindungen insbesondere die Castorschraube ! am Vorderrad müssen fest angezogen sein.	Selbstsichernde Muttern und Schrauben verlieren durch wiederholtes Lösen und Anziehen ihre Wirksamkeit. Wenden Sie sich in diesen Fällen umgehend an Ihren Fachhändler.

DE



12.4 Fehlersuche / Fehlerbehebung

Fehler!	Möglich Ursachen	Maßnahmen
Die Hinterräder laufen nicht geradlinig	Die Speichen sind locker, verzogen oder gebrochen.	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Der Rollstuhl fährt nicht geradlinig	Die Radachsen sind verschmutzt	Schmutz entfernen
	Die Räder sind unterschiedlich eingestellt	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
	Die Räder sind abgenutzt oder beschädigt	
	Die Lager der Lenkradgabel können sich nicht ungehindert drehen	
	Radlager der Lenkräder sind verschmutzt oder beschädigt	
Der Rollstuhl lässt sich schwer schieben	Die Radachsen sind verschmutzt Die Bremsen sind fehlerhaft eingestellt	Schmutz entfernen Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Die Lenkräder sind schwergängig oder blockieren	Die Lager sind verschmutzt oder defekt	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Die Bremsfunktion ist ungenügend und ungleichmäßig	Die Bremsen sind fehlerhaft eingestellt	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Quietsch- und Schleifgeräusche	Diverse Ursachen	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Optisch nicht erkennbarer Schaden	Schwere Aufprall oder harter Stoß	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Schrauben lockern sich wiederholt	Selbstsichernde Schrauben/Muttern – Wenn diese gelöst werden, müssen sie durch neue selbstsichernde Schrauben/Muttern ersetzt werden	Selbstsichernde Schrauben/Muttern müssen durch einen autorisierten Fachhändler ausgetauscht werden
Die Vorderräder flattern bei schneller Fahrt	Zu geringe Spannung im Vorderrad-Lagerblock	Die Mutter an der Lagerblockachse leicht anziehen – autorisierten Fachhändler aufsuchen
	Verschleiß des Vorderradprofils	Vorderrad austauschen – autorisierten Fachhändler aufsuchen

Fehler!	Möglich Ursachen	Maßnahmen
Der Rollstuhl kippt zu leicht nach hinten	Hinterräder sind zu weit vorne montiert.	Die Hinterräder in einer weiter hinten liegenden Position montieren. Nur von autorisierten Fachhändler durchzuführen.
	Rückenlehnenwinke zu groß eingestellt	Rückenlehnenwinkel reduzieren. Nur von autorisierten Fachhändler durchzuführen.
	Sitzwinkel zu Groß	Das Vorderrad höher an der Vorderradgabel montieren. Nur von autorisierten Fachhändler durchzuführen.
	Zusätzliches Gewicht an den Schiebegriffen befestigt (Taschen, Jacken, etc.)	Entfernen Sie diese

13. LAGERUNG



Lagern Sie den Rollstuhl licht- und staubgeschützt an einem trockenen Ort bei einer Temperatur von $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $+40\text{ }^{\circ}\text{C}$ (siehe auch Kapitel 4.5) und schützen Sie ihn vor Verschmutzungen oder Kontaminierung. Nicht in der Nähe von Hitzequellen lagern und keine Gegenstände auf dem Rollstuhl ablegen. Aktivieren Sie die Feststellbremsen nicht und sichern Sie den Rollstuhl auf andere Weise gegen ungewolltes Wegrollen.

14. ACHTUNG



Entsorgung



Dieses Gerät gehört NICHT in den Hausmüll. Für die fachgerechte Entsorgung wenden Sie sich bitte an die öffentlichen Sammelstellen in Ihrer Gemeinde. Einzelheiten zum Standort einer solchen Sammelstelle und über ggf. vorhandene Mengenbeschränkungen pro Tag/ Monat/ Jahr sowie über etwa anfallende Kosten bei Abholung entnehmen Sie bitte den Informationen der jeweiligen Gemeinde.



Verwendungsstopp

Bei Defekten oder Unsicherheiten darf der Rollstuhl nicht verwendet werden. Bitte wenden Sie sich in diesen Fällen an Ihren Händler oder an den Importeur.



Zusatzausrüstung

Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör!



Rat einholen bei einem Angehörigen der Gesundheitsberufe

Wenn Sie unsicher sind, wie Sie den Rollstuhl verwenden sollen oder Fragen zur Zweckmäßigkeit und Ergonomie haben, sollten Sie auch einen Angehörigen der Gesundheitsberufe um Rat fragen.



Meldung schwerer Vorkommnisse

Sollte es im Zusammenhang mit diesem Medizinprodukt zu einem schwerwiegenden Vorfall kommen, kontaktieren Sie den Händler sowie den Hersteller dieses Produktes sowie den Importeur und den Bevollmächtigten.



Es wird keine Haftung für Folgeschäden übernommen.
Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten!



15. GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir die Gewährleistung gemäß den gesetzlichen europäischen Bestimmungen. Die ersten 12 Monate gelten als Garantiezeitraum. Diese Garantie erstreckt sich auf Produktions- und Montagefehler. Wir haften nicht für Verschleiß und unvorsichtigen und unsachgemäßen Gebrauch. Die Garantie erlischt bei Änderungen oder Reparaturen am Produkt durch nicht autorisierte Händler oder Personen. Sie beinhaltet keine Kosten für Fehlerbehebung, Fracht, Nutzungs- oder Verdienstaufschlag, für erforderliche Anfahrten und ähnliche Kosten. Ebenfalls nicht im Umfang der Garantie sind Beschädigungen oder Verletzungen, die durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, Missbrauch oder Missachtung der Gebrauchsanweisung entstehen. Die Durchführung technischer Änderungen am Produkt ist unzulässig.

DE

Proteno GmbH
Niederwettersche Str.1
35094 Lahntal
Deutschland

Tel: 06421-3030800
E-Mail: info@proteno.de
Web: www.proteno.de